

*„Liebe ist die Blume,
die man wachsen lassen muss.“*
(John Lennon)

Zugestellt durch Post.at



Prambachkirchner
Pfarrblatt

Nr. 75 • Sommer 2025 • www.dioezese-linz.at/prambachkirchen



Vorwort von Kooperator Paul Chikaodili Igwegbe

Liebe Pfarrgemeinde!

**Habemus Papam!
Papst Leo XIV,
Augustiner und
Friedensbote**

Als am 8. Mai 2025 weißer Rauch aus dem Schornstein der Sixtinischen Kapelle aufstieg, brach die gesamte katholische Welt in Jubel aus: Habemus Papam, wir haben einen Papst! Dieser Moment der Freude und des Jubels folgte auf mehrere Tage der Trauer nach dem Tod von Papst Franziskus am Ostermontag, dem 21. April 2025. Das Pontifikat von Papst Franziskus war vor allem von Einfachheit und Aufmerksamkeit für die Randgebiete der Kirche geprägt – ein Bemühen, die Kirche in ihrem universalen Wesen zu bestärken, in dem sich alle zugehörig fühlen.

Mit der Wahl von Papst Leo XIV. begann ein neues Pontifikat und damit eine neue Schwerpunktsetzung. Kardinal Robert Francis Prevost wurde in einem Konklave zum Papst gewählt, an dem 133 Kardinäle aus aller Welt teilnahmen. Es war das vielfältigste Konklave der Geschichte und spiegelte das Erbe einer von Papst Franziskus geförderten Randkirche wider. Die Wahl von Papst Leo XIV. im vierten Wahlgang, kaum 24 Stunden nach Beginn des Konklaves, zeugt von der Einstimmigkeit der wahlberechtigten Kardinäle trotz ihrer Verschiedenheit. Die Kardinäle waren sich einig und wählten einen in Chicago (USA) geborenen Kardinal (erstmalig wurde ein Amerikaner zum Papst gewählt), der den Großteil seines Lebens als Augustinerpriester und Missionar in Peru verbracht hatte.

Als Papst Leo XIV. die Loggia betrat, sprach er als Erstes die Worte des auferstandenen Herrn: „Friede sei mit euch allen“. Diese Worte sind offensichtlich ad rem, da Kardinal Prevost in der Osterzeit gewählt wurde und die Hauptaufgabe des Nachfolgers Petri

darin besteht, die Auferstehung Christi zu verkünden (vgl. die Rede des heiligen Petrus zu Pfingsten: Apg. 2). Darüber hinaus ist die Botschaft des Friedens in unserer heutigen Welt angesichts der vielen Kriege und Konflikte, die derzeit in vielen Teilen der Welt stattfinden, umso relevanter und dringlicher.

Betrachtet man die Person von Papst Leo XIV., werden drei Dinge sein Pontifikat mit Sicherheit prägen:

1. die Wahl des Namens Leo XIV.;
2. die Spiritualität des heiligen Augustinus;
3. die Botschaft des Friedens.



Leo PP. XIV

Quelle: ©Vatican Media

<https://www.vatican.va/content/vatican/it/special/habemus-papam/habemus-papam-2025/foto-leone-xiv.html>

Erstens signalisiert der aktuelle Nachfolger Petri mit der Wahl des Namens Leo XIV. seine Verbindung zu Papst Leo XIII., der während der industriellen Revolution regierte. Mit seiner immer noch aktuellen Enzyklika *Rerum Novarum* leitete Papst Leo XIII. die Ära der kirchlichen Soziallehre ein und förderte und verteidigte die Menschenwürde und die Rechte der Arbeitnehmer. Papst Leo XIV. sieht in unserer

Zeit ähnliche Herausforderungen wie Papst Leo XIII., nämlich die industrielle Revolution und die Künstliche Intelligenz. Der Augustinerpapst hofft, diesen Herausforderungen mit der gleichen Entschlossenheit wie sein Vorgänger begegnen zu können.

Inhaltsverzeichnis / Impressum

Inhaltsverzeichnis / Impressum	2	Kindergarten / Krabbelstube	11
Vorwort	2-3	Ministranten und Ministrantinnen	12-13
Aus dem Pfarrleben	3-7	Fachteam Caritas	13
Erstkommunion	6	Freud und Leid	14
Firmung	7	Termine	14
Katholische Frauenbewegung	8-9	Katholisches Bildungswerk	14
Fachteam Kinderliturgie	10-11	Bibliothek	15-16

Redaktion: Röm.-kath. Pfarramt Prambachkirchen, Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, vertreten durch Birgit Zoitl, Prof.-Anton-Lutz-Weg 3, 4731 Prambachkirchen. Mitarbeiter: Prof. Helmut Lang, Bernadette Faltyn; Bilder: Pfarrgemeinde, pixabay, flickr.com/photos/pfarrmedien, Rest namentlich erwähnt. Herstellung: Druckerei Wambacher-Vees, 4070 Eferding, Linzerstraße 5

Vorwort von Kooperator Paul Chikaodili Igwegbe

Zweitens wird der heilige Augustinus im Leben von Papst Leo XIV. eine Schlüsselrolle spielen, da er Augustiner ist. Sein Motto: „In illo uno unum“, In dem Einen sind wir eins, stammt aus der Predigt des heiligen Augustinus zu Psalm 127 (Obwohl wir Christen viele sind, sind wir in dem einen Christus eins). Wir dürfen ein Pontifikat erwarten, das maßgeblich von den Lehren des großen Theologen und Kirchenvaters Augustinus geprägt sein wird. Drittens ist innerer und äußerer Frieden die zentrale Botschaft, die uns Papst Leo XIV. zu Herzen nehmen möchte. Da Papst Leo XIV. die meiste Zeit seines Lebens als Missionar in Peru verbrachte und unter einem Volk mit einem anderen kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Hintergrund arbeitete, weiß er aus erster Hand, was es bedeutet, Brücken zu

bauen, den eigenen Horizont zu erweitern und sich für Versöhnung und Frieden einzusetzen.

Als Pfarrgemeinde begrüßen wir gemeinsam mit der Weltkirche diese neue Ära im Leben der Kirche. Unsere Gemeinde hat den Tod und die Beerdigung von Papst Franziskus sowie die Wahl von Papst Leo XIV. aufmerksam verfolgt und beide Ereignisse mit dem Läuten unserer Kirchenglocken gefeiert. Wir freuen uns nun auf ein glückliches Pontifikat von Papst Leo XIV. und auf die Stärkung des Glaubens in unserer Gemeinde und auf der ganzen Welt.

Euer Kooperator
Paul Chikaodili Igwegbe

Aus dem Pfarrleben von Birgit Zoitl

Veränderungen im Seelsorgeteam und Pfarrgemeinderat

Mit großem Bedauern verabschieden wir uns von Veronika Domberger aus dem Seelsorgeteam. Aufgrund persönlicher Umstände stellt sie auch ihre Tätigkeiten im Pfarrgemeinderat bis auf Widerruf ruhend. Veronika war mit großer Hingabe und viel Herzblut für die Säule Caritas verantwortlich und hat darüber hinaus in zahlreichen weiteren Bereichen unserer Pfarrgemeinde tatkräftig mitgewirkt.

Sie engagierte sich unter anderem bei der Organisation des Kaffeeplauschs, der Caritas-Sammlung, war Ansprechpartnerin für den Blumenschmuck, die Fensterreinigung, den Kirchenputz, sowie den Kontakt zur Reinigungsdame und zum Kindergarten. Auch die Pflege rund um die Kirche und vieles mehr war ihr stets ein Anliegen. Besonders hervorzuheben ist die Organisation des Pfarrfests, welches die letzten Jahre seit Wiederaufnahme ein besonderer Höhepunkt im Leben unserer Pfarrgemeinde ist. Mit viel Liebe zum Detail, organisatorischem Geschick und großem Engagement hat Veronika wesentlich dazu beigetragen, dass das Pfarrfest ein fröhliches Fest für die ganze Pfarrgemeinde wurde – mit Zeit zum Plaudern, Lachen und Zusammenkommen.

Wir danken dir, liebe Veronika, von Herzen für dein umfassendes Engagement in und um unsere Kirche! Für die kommende herausfordernde Zeit wünschen wir deiner Familie und dir viel Kraft, Gottes Segen und alles erdenklich Gute. Es würde uns sehr freuen, wenn du uns – je nach Möglichkeit und Kapazität – auch weiterhin bei einzelnen Anlässen unterstützt. Danke für deine Verbundenheit mit unserer Pfarrgemeinde!

Wir sind derzeit dabei, die vielfältigen Aufgabenbereiche von Veronika neu zu ordnen und sicherzustellen, dass sie weiterhin gut betreut und verantwortungsvoll übernommen werden. Besonders freut es uns, dass wir für die Leitung des Caritas-Fachteams Christine Weinbauer gewinnen konnten. Sie war bereits bisher im Caritas-Fachteam aktiv und sorgt gemeinsam mit ihren Teamkolleginnen mit großem Einsatz dafür, dass in Prambachkirchen christliche Nächstenliebe, gelebte Solidarität und Hilfe zur Selbsthilfe konkret erfahrbar werden. **Ein herzliches Dankeschön, Christine, dass du bereit bist, die Koordination der Caritas-Themen zu übernehmen.**

Gleichzeitig freuen wir uns sehr, Gerhard Straßer als neues Mitglied im Seelsorgeteam willkommen zu heißen! Gerhard ist seit vielen Jahren in unterschiedlichsten Bereichen unserer Pfarre engagiert: Ob im Pfarrgemeinderat, im Pfoarkeller-Team, im Firmteam oder in der Betreuung rund um die Kirche – auf ihn ist stets Verlass. Seine Einsatzfreude, Verlässlichkeit und Vielseitigkeit sind ein großes Geschenk für unsere Pfarrgemeinde. **Danke, dass du dich auch in dieser neuen Rolle einbringst, lieber Gerhard!**

Derzeit setzt sich das Seelsorgeteam aus Eschböck Reinhard, Kooperator Igwegbe Chikaodili, Lang Helmut, Eschböck-Kumschier Alexander, Straßer Gerhard und Zoitl Birgit zusammen.

Ebenso wie die weiteren Mitglieder des Pfarrgemeinderates stehen wir Euch sehr gerne für eure Fragen, Anliegen und Anregungen zur Verfügung.

Neuer Umgang mit Sammlungen gemäß Kollektenkalender der Diözese

Bei der letzten Sitzung des Pfarrgemeinderates haben wir beschlossen, wie wir in Zukunft mit den monatlichen Sammlungen der Diözese umgehen wollen. Wir möchten dabei offen und klar informieren und allen KirchenbesucherInnen die Möglichkeit geben, bewusst mitzuentcheiden wie die Pfarrgemeinde und die Initiativen der Diözese unterstützt werden sollen.

Hintergrund

Das Geld der „Tafelsammlung“ bei den Gottesdiensten wird für die Finanzierung der Aufgaben in unserer Pfarrgemeinde Prambachkirchen verwendet (alles, was wir z.B. für die Gottesdienste brauchen, Pfarrbüro, Betriebskosten Kirche und Pfarrheim usw.). Zusätzlich sind laut Kollektenkalender der Diözese Linz insgesamt 17 Sammlungen vorgesehen – davon 13 verpflichtend, die in den Pfarrgemeinden gesammelt und weitergeleitet werden müssen. Bisher war die Umsetzung dieser Sammlungen sehr unterschiedlich: Manche wurden aktiv beworben, andere stillschweigend abgewickelt, teils durch Überweisungen fixer Beträge – ohne einheitliches Vorgehen.

Die neue Regelung

Nach intensiver Diskussion und Abstimmung wurden folgende Varianten bei den Sammlungen beschlossen:

- ⇒ Eine Person aus dem jeweiligen Bereich – etwa von der Katholischen Frauenbewegung (Kfb), Caritas oder einer anderen zuständigen Gruppe – steht nach der Messe an der Kirchentür.
- ⇒ Aufstellen eines Korbes bei den Ausgängen zur Sammlung für den von der Diözese vorgesehen Zweck. Diese Lösung erlaubt es, einen Beitrag zu leisten, ohne direkte Ansprache beziehungsweise Notwendigkeit einer einsammelnden Person.

⇒ Mischung aus Beidem: Durchgabe eines Sammelkörbchens und zusätzliche Sammlung an den Kirchentüren, etwa durch die MinistrantInnen oder andere Engagierte, zugunsten des konkreten Sammlungszwecks laut Diözese.

Warum diese Lösung?

- ⇒ Transparenz und freie Spendenentscheidung der KirchenbesucherInnen.
- ⇒ Wahrung der finanziellen Basis unserer Pfarrgemeinde durch das Sammelkörbchen.
- ⇒ Sichtbarkeit und Beteiligung für wichtige diözesane Projekte durch persönliche Präsenz engagierter Mitglieder.

Künftig möchten wir auch besser und ausführlicher über jede Sammlung informieren:

- ⇒ Wofür wird gesammelt?
- ⇒ Wer profitiert davon?
- ⇒ Warum ist diese Unterstützung wichtig?

Diese Informationen werden wir – soweit möglich – im Pfarrblatt, auf der Website oder durch kurze Hinweise bei den Gottesdiensten weitergeben. So möchten wir allen, die in die Kirche kommen, die Möglichkeit geben, sich ein gutes Bild vom jeweiligen Zweck zu machen – und dann bewusst zu entscheiden, ob und wie viel sie spenden möchten.

Wir danken allen Beteiligten für ihre konstruktiven Beiträge zur Entscheidungsfindung und freuen uns, diesen transparenten und wertschätzenden Weg gemeinsam mit der Pfarrgemeinde zu gehen.

Ein gutes Miteinander zum Wohl der Menschen

Mit einem legendären Satz hat sich der ehemalige Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika John F. Kennedy ein Denkmal gesetzt. „Fragt nicht, was euer Land für euch tun kann – fragt, was ihr für euer Land tun könnt?“

In einer Zeit, in der das ICH vor allem WIR betont wird, in der Verantwortung gerne abgeschoben wird, in der eher verlangt und gefordert wird und der Eigennutz im Vordergrund steht, klingt dieser Satz

fast als Provokation. Er lässt mich aber über unsere Rolle als ChristInnen in der Gesellschaft und in der Kirche nachdenken, sind wir doch alle gerufen und berufen, uns für ein gutes Miteinander und zum Wohl aller Menschen einzusetzen und solidarisch den Weg vom ICH zum WIR zu gehen.

Mit der Geburt sind wir zunächst einmal gerufen zum Menschsein. Wir sind berufen, uns mit allen in uns steckenden Möglichkeiten, Begabungen und Talenten

Aus dem Pfarrleben von Pfarrer Klaus Dopler

für gutes Leben einzusetzen, uns mit menschlichem Antlitz zu zeigen und unseren Mitmenschen auf Augenhöhe zu begegnen. „Macht es wie Gott und werdet Mensch“ sagt Bischof Kamphaus so treffend.

Mit der Taufe sind wir aber zudem berufen zum Christsein, sind wir gerufen, uns nicht nur als Mensch, sondern als ChristIn zu bewähren und diesen Ruf im Bekenntnis des Glaubens immer wieder zu erneuern. Wir tun es z. B. bei der Erstkommunion, bei der Firmung und in der Osternacht. Neben Liturgie, Verkündigung und Gemeinschaft ist die Caritas eine der wesentlichen, unverzichtbaren Säulen der Kirche. Gerade in der gelebten Nächstenliebe erweisen wir uns als Menschen, gehen wir in der Spur Jesu und geben wir dem Evangelium ein Gesicht. „Was ihr dem geringsten meiner Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan“. (Mt 25)

Und schließlich kennen wir noch die Berufung zu einem Amt, zu einer besonderen Aufgabe in der Kirche, wenn ChristInnen ihre Berufung zum Beruf werden lassen – als Priester, Diakon (gerne würde ich auch die weibliche Form schreiben), SeelsorgerIn, in einem Orden, als MitarbeiterIn in der Jugendarbeit oder im Krankenhaus, als ReligionslehrerIn uvm.

Dazu gehört aber auch die Berufung zu einer ehrenamtlichen Leitungsaufgabe in der Kirche, z. B. als

GrundfunktionskoordinatorIn für Liturgie, Caritas, Verkündigung und Gemeinschaft, oder die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat, im Finanzteam oder anderen Fachteams, die durch ihr Engagement und Einbringen ihrer Talente eine lebendige Kirche ermöglichen, ob bei Kindern und Jugendlichen wie z. B. die MinistrantInnen, in der Firmvorbereitung, ob in der Gestaltung liturgischer Feiern oder der Mithilfe bei Festen, Flohmärkten und baulichen Aktivitäten in den Pfarrgemeinden.

Unsere kirchliche Gemeinschaft zeichnet aus, dass Menschen diesen Ruf hören und sich rufen lassen. Sie zeichnet sich aber auch dadurch aus, dass sie aufmerksam ist und gezielt ruft und anspricht, dass sie eine Atmosphäre schafft, in der Menschen sich gerne rufen lassen. Wenn Menschen spüren, hier wird mein Engagement gesehen und geschätzt, da herrscht eine Kultur der Wertschätzung und Dankbarkeit, da gehen Menschen ehrlich miteinander um, dann sind sie vielleicht bereit auch mit ihren Talenten Kirche mitzugestalten.

Ich bin daher dankbar für alle Frauen und Männer, Kinder und Jugendlichen, die sich rufen lassen und die eine Atmosphäre schaffen, die Berufungen ermöglicht.

Pfarrer Klaus Dopler

Aus dem Pfarrleben von Birgit Zoitl

Anpassungen bei den Gottesdiensten und Erreichbarkeit in der Ferienzeit

In den Sommermonaten Juli und August kommt es zu einigen Änderungen in unserem Gottesdienstangebot:

- ⇒ Die Gottesdienste am Dienstagmorgen sowie die Anbetungen und die Gottesdienste am Samstag Abend entfallen in dieser Zeit.
- ⇒ Das Pfarrsekretariat ist während der Sommerferien nur eingeschränkt besetzt. Telefonisch ist unsere Pfarrsekretärin Beate Kalteis unter der Nummer 0676 – 877 66 333 erreichbar.

In dringenden seelsorglichen Fällen und Für weitere Informationen finden Sie alle wichtigen Kontakte und Hinweise auf unserer Homepage: www.dioezese-linz.at/prambachkirchen

- ⇒ Ab September 2025 findet die Samstag Vorabendmesse nur einmal im Monat, am ersten Samstag im Monat, statt.

In den Ferien ist das Pfarrsekretariat am Dienstag geschlossen. Geöffnet ist voraussichtlich am:

Mittwoch	09.07.2025	von 09:00 Uhr – 11:00 Uhr
Freitag	11.07.2025	von 15:00 Uhr – 16:30 Uhr
Mittwoch	16.07.2025	von 09:00 Uhr – 11:00 Uhr
Freitag	18.07.2025	von 15:00 Uhr – 16:30 Uhr
Mittwoch	06.08.2025	von 09:00 Uhr – 11:00 Uhr
Freitag	08.08.2025	von 15:00 Uhr – 16:30 Uhr
Mittwoch	13.08.2025	von 09:00 Uhr – 11:00 Uhr
Mittwoch	20.08.2025	von 09:00 Uhr – 11:00 Uhr
Freitag	22.08.2025	von 15:00 Uhr – 16:30 Uhr
Mittwoch	10.09.2025	von 09:00 Uhr – 11:00 Uhr
Freitag	12.09.2025	von 15:00 Uhr – 16:30 Uhr

Wir wünschen Ihnen allen einen schönen, erholsamen Sommer und viele wertvolle gemeinsame Momente!

**Liebe Grüße, das Team der
Pfarrgemeinde Prambachkirchen**

Rückblick: Friedens- und Freiheitswallfahrt nach St. Thomas

Am Samstag, den 10. Mai 2025, fand die diesjährige Fußwallfahrt von Prattsdorf nach St. Thomas unter einem besonderen Zeichen statt: 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs machten sich zahlreiche Gläubige auf den Weg – als Zeichen der Dankbarkeit und als Bitte um Frieden und Freiheit.



Der Zweite Weltkrieg hatte Prattsdorf besonders getroffen, da hier einer der letzten Befreiungskämpfe geführt wurde. Umso bedeutsamer war es, dass die Wallfahrt in diesem Jahr dem Frieden gewidmet war. Nach dem gemeinsamen Weg über Steingrub, Unterdoppl (Krös-

wang) und Oberprambach versammelten sich die Pilger zur hl. Messe in der Pfarrkirche St. Thomas.

In seiner Predigt erinnerte Kooperator Chikaodili Igwegbe an den tiefen Sinn dieser Gedenk-Wallfahrt:

„Wir sind hier versammelt, 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, um für Frieden und Freiheit zu beten. Der letzte Befreiungskampf wurde in Prattsdorf geführt – unsere Angehörigen haben große Zerstörung erlebt. Heute bitten wir darum, dass Gott uns seinen Frieden schenkt – in unseren Tagen und für immer. Der Auferstandene spricht: 'Der Friede sei mit euch!' – ein Friede, der Waffen unnötig macht, Angst überwindet und in unseren Herzen, Familien und Gemeinden lebendig bleibt.“

Den gemütlichen Ausklang der Wallfahrt gestaltete anschließend die Brauchtumsgruppe St. Thomas im Pfarrheim mit Würsteln und köstlichen Mehlspeisen – eine schöne Gelegenheit zur Begegnung und zum Austausch.

Ein herzliches Dankeschön gilt der Dorfgemeinschaft Prattsdorf für die Organisation, der Brauchtumsgruppe für die liebevolle Bewirtung und allen, die an diesem besonderen Tag mitgegangen und mitgebetet haben.

Erstkommunion 2025 von Sabina Till

„JESUS, QUELLE DES LEBENS“ – unter diesem Motto haben 15 Mädchen und 8 Buben am 3. Mai 2025 ihre Erstkommunion gefeiert. Die Freude bei den Kindern war riesengroß.



Vielen Dank allen, die dazu beigetragen haben, dass dieser Tag für die Mädchen und Buben ein unvergesslicher bleiben wird.

Ein paar Antworten der Kinder auf die Frage – was das Besondere für sie am Tag der Erstkommunion war:

- Der Moment, als ich das Heilige Brot empfangen habe.
- Das Feiern an diesem Tag mit der ganzen Familie.
- Das Singen der vielen schönen Lieder



Ein kfb-Arbeitsjahr ist wieder zu Ende. Es war eine Zeit, in der wir schöne Erlebnisse und Begegnungen hatten. Beim gemeinsamen Tun erlebten wir Freude und Spass und konnten unsere Gedanken austauschen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgewirkt haben und an alle, die dabei waren.



kfb aktiv – kfb aktiv

Mundartlesung von Helga Stadlmayr und Marianne Gfölnner

Das Jahr 2025 haben wir mit Männern und Frauen, jung und alt, bei einer lustigen, unterhaltsamen Mundartlesung begonnen. Es lasen Helga Stadlmayr und Marianne Gfölnner. Es gelang ihnen sehr gut, Geschehnisse aus dem Alltag lustig und pointiert darzustellen. Musikalisch wurde der Abend umrahmt von Wolfgang Schönleitner auf der Ziehharmonika.



Impulsabend mit Humor

Im März haben wir uns mit der kfb-Referentin Petra Maria Burger bei einem Impulsabend gefragt: **„Hat Gott Humor? Leben – Lachen – Glauben“**

Ja, Gott hat Humor und: „Unser Lachen ist ein Abglanz des Lachens Gottes“, so die Aussage der Referentin.

Zum Abschluss des Impulsabends durften wir uns alle eine Krone aufsetzen, auf der wir unsere Fähigkeiten und Talente notiert hatten. Diese Suche inspirierte die Gruppe zu weiteren, persönlichen und wertschätzenden Gesprächen, bei denen auch der Humor nicht zu kurz kam.

Dies war ein besonderer Abend mit erfrischenden, motivierenden Impulsen und mit viel Spass!

Muttertagsmesse

Bei der Muttertagsmesse 2025 befassten wir uns mit der Entstehung und Entwicklung des Muttertages und so wie Anna Jarvis, die Gründerin des Muttertags im Jahre 1908 Nelken an die Mütter verteilte, so gab es auch für unsere Mütter und mütterlichen Menschen heuer als Zeichen der Wertschätzung Nelken und eine Muttertagskarte.



Frauenwallfahrt

Die Frauenwallfahrt führte heuer 36 Frauen in das Stift St. Florian mit Messfeier und Stiftsführung und zum Besuch in die Stiftsgärtnerei und ins Kaffeehaus. In der Pralinenwelt Wenschitz in Allhaming konnte der höchste Schokobrunnen der Welt mit seinen 12 Metern Höhe bestaunt werden. Hier laufen 1,5 Tonnen Schokolade herunter!

Abschließend feierte die Gruppe mit besinnlichen Texten und Marienliedern in der kleinen Kirche in Ruprechtshofen eine Marien-Andacht.

Zur „Frauenwallfahrt“ meinte eine Teilnehmerin: „Egal, wohin die Reise geht, es ist immer ein Tag für Herz und Seele. Eine Zeit für Kultur, Unterhaltung, Humor und gemeinsamen Feiern. Es ist immer ein besonderer Tag, mit besonderen Begegnungen, danke!“



Führung im Stift St. Florian und Schokobrunnen in der Pralinenwelt Wenschitz, Fotos: privat

Gedanken zum Nachdenken

**Manchmal geschieht etwas,
das sich nicht erklären lässt -
und doch fühlst du tief in dir:
Das war kein Zufall.
Es war eine Antwort, ein Zeichen.
Ein leiser Ruf, der dich erinnert,
dass du geführt bist,
dass das Leben mit dir spricht -
durch Wiederholungen,
Begegnungen, innere Impulse.
Und je stiller du wirst,
desto klarer wirst du
diese Sprache verstehen.**

(Andrea Hein)

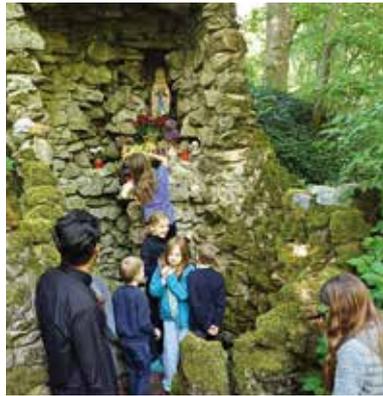




Was tut sich in der Kinderliturgie?

Kindermaiandacht in der Grotte Dachsberg

Wie im Vorjahr trafen wir uns am Tag vor dem Muttertag zur Kindermaiandacht in Dachsberg. Gemeinsam mit P. Dominik ging es hinunter zur Grotte und die Kinder durften gleich mit ihren mitgebrachten Zweigen und Blumen den Altar schmücken.



In der Grotte stand ein Kanister mit Weihwasser bereit. Die Kinder durften ihre Familien segnen und zum Schluss auch noch P. Dominik - aber nicht nur mit einem Tropfen sondern gleich mit einer Handvoll Weihwasser. Das ließen sich die Kinder natürlich nicht entgehen und überschütteten P. Dominik im wahrsten Sinne des Wortes mit Segen.



Passend zum Thema „**Maria – die blühende Blume**“ gab es eine kurze Blumen-Meditation und eine Geschichte über das Leben von Maria. Mit Gebeten und Liedern dankten wir der Gottesmutter.



Andrea Sandberger hat uns auch dieses Mal wieder auf der Gitarre begleitet. Ein ganz herzliches Dankeschön für die musikalische Unterstützung.





Ferienaktion im August

Heuer gibt es von und mit uns wieder ein Angebot im Rahmen der Ferienaktion. Komm und sei dabei bei der **Kirchenralley am 7. August**. Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren können unsere Kirche erkunden und viel Neues erfahren. Die Anmeldung erfolgt wie gewohnt über den Ferienpass der Gemeinde. Der Abschluss wird ein gemeinsames Picknick im schönen, schattigen Pfarrgarten sein.

Mit unseren Familienmessen gehen wir ab Juli in die Sommerpause. Wir freuen uns, euch im Herbst wieder in der Kirche begrüßen zu dürfen. **Bis dahin wünschen wir allen einen schönen Sommer bzw. spannende, erholsame Ferien.**

Fotos von Sabine Mitter und Andrea Eder-Neißl



Kindergarten / Krabbelstube von Christina Hehenberger

Liebe Pfarrgemeinde!

Das Kindergarten- und Krabbelstubenjahr neigt sich dem Ende zu – ein Jahr voller spannender Erlebnisse, großer Entwicklungsschritte und wertvoller gemeinsamer Zeit.

Ob beim freien Spiel im Garten, beim Erkunden der Natur, bei unseren Waldtagen oder auf abwechslungsreichen Ausflügen: Die Kinder konnten mit allen Sinnen



lernen, entdecken und ihre Welt auf eigene Weise erforschen.

Im Mittelpunkt standen stets die Interessen der Kinder. Wir haben

beobachtet, begleitet, ange-regt und gestaunt – über kreative Ideen, mutige Schritte und wachsende Selbstständigkeit.

Ein besonderer Teil unseres Alltags ist aktuell die Zeit im Garten. Draußen gibt es für die Kinder unendlich viel zu entdecken – die Natur ist ein spannender Lern- und Erlebnisraum, der sich jeden Tag ein wenig verändert. Ob Sonne, Wind oder ein bisschen Regen – draußen sein tut gut. Der Garten bietet nicht nur Platz zum Toben und Bewegen, sondern auch Raum für Ruhe und Rückzug. Viele kleine Entdeckungen entstehen ganz nebenbei: ein Regenwurm unter einem Blatt, die ersten Blumen am Boden oder das Summen einer Biene.

Die Zeit im Garten ist für alle Kinder eine wertvolle Auszeit vom Gruppenraum – und ein Ort, an dem sie mit allen Sinnen die Welt erfahren können.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschieden wir uns nun bald von einigen Kindern, die uns verlassen, und freuen uns gleichzeitig über neue Gesichter, die nach der gelungenen Eingewöhnung Teil unserer Gemeinschaft werden.

Wir bedanken uns herzlich bei den Eltern für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit und wünschen allen Familien einen schönen und erholsamen Sommer!



Was war los bei unseren Minis?



Minis Prambachkirchen



Die für die Ministrantinnen und Ministranten anspruchsvollste Zeit im Kirchenjahr liegt schon etwas hinter uns. Die **Karwoche**, erstmals mit Kooperator Chikaodili, war einerseits in der Vorbereitung und Planung und andererseits in der Umsetzung eine Herausforderung. Wir haben dieses Mal versucht, ohne zusätzliche Hilfe auszukom-



nistranten, Elias Eder und Lorenz Ramerstorfer, die diesen Dienst übernommen und hervorragend ausgeführt haben.

Unser Team in der Osternacht (Bild unten, v.r.n.l.): Lorenz Ramerstorfer, Elias Eder, Rafaela und Leonie Jäger, Rosina Ramerstorfer, Valentina Sallaberger, Magdalena Eder, Julia Eschböck und Ines Kieweg.



men. Von Gründonnerstag bis Karsamstag gab es jeden Tag Besonderheiten wie etwa die **Fußwaschung**, **Ratschen** gehen, die **Kreuzverehrung** oder das Verteilen des **Osterfeuers** an die Mitfeiernden in der Kirche.

Und nicht zu vergessen, der spezielle Einsatz von **Weihrauch**: Hier waren es ausschließlich unsere älteren Mi-

Im Anschluss an die Osternacht gab es eine kleine Stärkung bzw. ein kleines, süßes Dankeschön für diesen anspruchsvollen Dienst.



Ministrantinnen und Ministranten von Andrea Eder-Neißl



Da unser kleiner **Ostergruß** im Vorjahr so gut angenommen wurde, gab es von uns auch heuer wieder eine Kleinigkeit für die KirchenbesucherInnen am Ostersonntag.

Wir bedanken uns ganz herzlich für die Spenden!

Bei der **Florianimesse** Anfang Mai wurden heuer die üblichen Alben von Nico, Rafaela und Raphael passend zum Anlass einfach durch die Uniform ersetzt. Sehr fesch!



Florianimesse
Fotos: Andrea Eder-Neißl

Die Kinder der heurigen Erstkommunion haben von uns persönlich Post bekommen. Im Herbst bieten wir wieder eine besondere Schnupperstunde an.

Wir hoffen, dass sich auch dieses Jahr wieder einige Kinder melden.

Wir freuen uns auf euch!

Fachteam Caritas von Christine Weinbauer

Das Fachteam Caritas lud im Mai zu einem Kaffeepausch in geselliger Runde bei Kaffee und Kuchen ins Pfarrheim ein.

In einer gemütlichen Atmosphäre gab es herzliche Begegnungen und "Plaudereien".

Wir werden diesen KAFFEEPLAUSCH im Herbst wieder anbieten und freuen uns jetzt schon auf euer Kommen. Die nächste Kaffeerunde wird voraussichtlich am 14. Oktober 2025 stattfinden.

Wir wünschen euch einen schönen Sommer, Erholung und schöne Stunden mit euren Lieben.

Das Fachteam Caritas



Freud und Leid

Es wurden getauft:

Haider Elea Isabella
Gallham, 18.05.2025

Zauner Xaver
Meteoritenweg, 26.04.2025

Hochleitner Leon
Steinbruch, 06.04.2025

Eizenberger Laura Franziska
Gschnarret, 23.03.2025



Es sind verstorben:

Mittermayr Franz
† 29.03.2025
Untereschlbach, im 95. LJ

Wenzl Andreas
† 26.03.2025, Gallham, im 61. LJ

Eschlböck Maria
† 29.03.2025, Unterbruck, im 90. LJ

Säckel Helmut
† 10.04.2025, Bahnhofstraße, im 73. LJ

Haiderer Karl
† 15.04.2025, Bräuhausstraße, im 86. LJ

Fraungruber Josef
† 29.04.2025, Wiesenweg, im 96. LJ

Amering Dragica
† 13.05.2025, Gallham, im 85. LJ

Ferchhumer Paula
† 13.05.2025, Südhang, im 88. LJ



Kath. Bildungswerk

Bruckner goes Wirtshaus

Sonntag, 28.09.2025
17:00 Uhr

Gasthaus Kolmgut (Wagner Wirt),
Hauptstraße 27,
4731 Prambachkirchen

Ein musikalisch-kulinarischer Nachmittag mit Mitgliedern des Bruckner Orchester Linz und der St. Florianer Sängerknaben. Eigene Instrumente sind herzlich willkommen!

EINTRITT FREI!
Reservierung erbeten unter +43 664 73 88 06 28



Termine

So.	06.07.2025		Start Bücher-Flohmarkt in der Bibliothek, jeweils zu den Öffnungszeiten
Fr.	25.07.2025		Ferienaktion Bücherei (nur mit Anmeldung über den Ferienpass)
Fr.	15.08.2025	09:00 Uhr	Mariä Himmelfahrt, Pfarrgottesdienst mit Kräutersegnung, mit anschließendem Mehlspeisenverkauf der Goldhaubenfrauen
Do.	07.08.2025	14:00 Uhr	KiLi-Ferienaktion (nur mit Anmeldung über den Ferienpass)
Di.	16.09.2025	08:00 Uhr	Hl. Messe dann bis 18:00 Uhr Anbetung
So.	05.10.2025		Erntedankfest mit Feier der Jubelpaare
Di.	21.10.2025	08:00 Uhr	Hl. Messe dann bis 18:00 Uhr Anbetung

Gemeinsam für mehr Lesefreude

Öffentliche Bibliothek und Mittelschule Prambachkirchen kooperieren zur Leseförderung



Foto: Karin Baumgartner, MS Prambachkirchen

Schülerinnen und Schüler der Mittelschule freuen sich über den Bücherkoffer

Bereits seit zwei Jahren besteht eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der öffentlichen Bibliothek Prambachkirchen und der Mittelschule des Ortes. Im Zentrum dieser Kooperation steht ein „Bücherkoffer“, der regelmäßig mit aktueller Kinder- und Jugendliteratur bestückt wird und in der Schulbibliothek der Mittelschule bereitsteht.

Dank dieser Initiative haben die Schülerinnen und Schüler unkomplizierten Zugang zu abwechslungsreichem Lese-stoff – ganz ohne den zusätzlichen Weg in die öffentliche Bibliothek. Der Inhalt des Bücherkoffers wird monatlich ausgetauscht, wodurch stets neue und spannende Bücher zur Verfügung stehen.

Diese Zusammenarbeit trägt maßgeblich zur Förderung der Lesekompetenz bei und stellt ein gelungenes Beispiel da-

EHRENAMT

... Unser Team stellt sich vor



Petra Götzenberger

Engagiert sich seit 2025

Mein Name ist Petra Götzenberger und ich bin seit diesem Jahr im Büchereiteam.

Als leidenschaftliche Leserin liebe ich es, in die Welt der Bücher einzutauchen und neue Geschichten zu entdecken.

Die Bücherei ist für mich ein besonderer Ort, denn hier kann man neue Genres oder Autoren ausprobieren. Aber am besten gefällt mir die Möglichkeit, Kinder und Jugendliche für das Lesen zu begeistern.

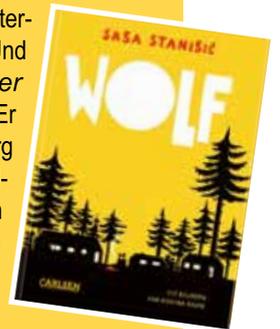
für dar, wie Bildungseinrichtungen und öffentliche Institutionen gemeinsam an einem Ziel arbeiten können. Sowohl die Schule als auch die Bibliothek profitieren von dem Projekt – vor allem aber die jungen Leserinnen und Leser.

Ein herzlicher Dank gilt den engagierten Lehrkräften und Verantwortlichen der Mittelschule Prambachkirchen, die diesen wertvollen Beitrag zur Leseförderung ermöglichen.

Unser Buch-Tipp für junge Leser:innen

WOLF | Saša Stanišić (ab 11)

Kemi wird im Ferienlager Teil einer Gruppe unterschiedlichster Jugendlicher und Betreuer. Und er trifft auf Jörg, der irgendwie *andersiger* ist, für den sich Kemi aber sehr interessiert. Er beobachtet genau, was die anderen mit Jörg machen und wie in der Gruppe langsam alles eskaliert. Wie weit? In seinen Träumen begegnet Kemi einem Wolf, seiner eigenen Angst. Er lernt, mit dem Wolf zu leben und mutig zu sein.

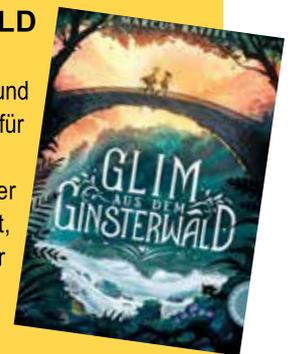


WOLF ist ein meisterhaft beobachtender Roman darüber, wie schmal der Grat zwischen Anderssein und Ausgrenzung ist.

GLIMAUDEMGINSTERWALD | Marcus Raffel

Für alle Fans vom kleinen Hobbit und Snöfried - ein phantastisches Abenteuer für Leser:innen von 9 bis 99!

Geschafft! Glim weiß nun alles über Zauberstäbe und geht auf Wanderschaft, wie es sich für Laubwichtel nach der Ausbildung gehört. Unterwegs trifft sie die tollpatschige Elfe Annivé, die im Unterschied zu Glim ganz begeistert ist von Drachen, Riesenspinnen und Wald-Unholden. Die beiden freunden sich an, reisen gemeinsam und stecken prompt im größten Abenteuer ihres Lebens. Denn der Himmel über Ravenholm hat sich verdunkelt, Eisblitze schlagen ein. Gemeinsam versuchen sie herauszufinden, woher die Bedrohung kommt. Aber können die beiden kleinen Heldinnen den Kampf gegen den gefährlichen Widersacher und seinen finsternen Plan überhaupt gewinnen?



Neuerungen in der Bibliothek –

Führungswechsel und frischer Teamgeist

Nach über 30 Jahren Tätigkeit als Leiter und Initiator des Büchereikuratoriums übergibt Prof. Helmut Lang nun seine Funktion in neue Hände. Er war Wegbereiter für die Bibliothek Prambachkirchen, die in gemeinsamer Trägerschaft von Pfarrgemeinde und Gemeinde Prambachkirchen geführt wird. Seit 1993 prägte er die Entwicklung der Bibliothek – dafür gebührt ihm großer Dank und Anerkennung. In einer Sitzung des Kuratoriums wurde nun Leopold Ramerstorfer zum neuen Leiter und Vizebürgermeisterin Maria Brunner als seine Stellvertreterin gewählt.

Bücherei-Leitung

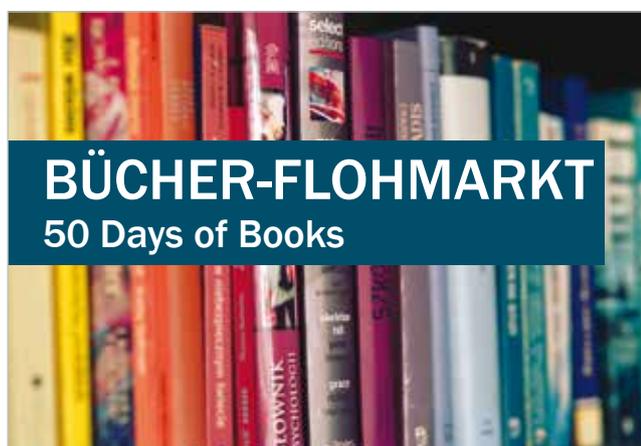
Eine weitere wichtige Neuerung betrifft die organisatorische Leitung der Bibliothek selbst: Diese wird nun von einem Team aus vier engagierten Frauen übernommen. Anita Edinger, Christine Grafe, Gerlinde Grubauer-Steininger, Birgit Zoitl leiten nun gemeinsam die Bibliothek Prambachkirchen. Die Aufgaben in der Bücherei sind in den letzten Jahren deutlich umfangreicher geworden – daher hat man sich bewusst für ein gemeinsames Leitungsteam entschieden, um auch



Maria Brunner, Birgit Zoitl, Gerlinde Grubauer-Steininger, Leopold Ramerstorfer, Prof. Helmut Lang, Christine Grafe, Anita Edinger

in Zukunft den vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden und den Betrieb reibungslos und innovativ zu gestalten.

Wir freuen uns auf die kommenden Entwicklungen und danken Prof. Helmut Lang herzlich für seinen jahrzehntelangen, wertvollen Einsatz!



BÜCHER-FLOHMARKT 50 Days of Books

6. Juli bis 31. August 2025
Pfarrheim Prambachkirchen

Wir bieten von 6. Juli bis 31. August 2025 während unserer Bücherei-Öffnungszeiten zahlreiche aussortierte und gespendete Kinder- und Jugendbücher, Romane, Sachbücher, Spiele und Zeitschriften zum Verkauf an.

Unsere Öffnungszeiten:
Sonntag 8:30–11:30 Uhr
Dienstag 17:30–19:30 Uhr
Freitag 16:00–18:00 Uhr



„Was ist wichtiger?“
fragte der große Panda,
„Der Weg oder das Ziel?“

„Die Weggefährten“
sagte der kleine Drache.

James Norbury

Unsere Öffnungszeiten

Dienstag	17:30–19:30 Uhr
Freitag	16:00–18:00 Uhr
Sonntag	8:30–11:30 Uhr

www.biblioweb.at/prambachkirchen
www.prambachkirchen.bvoe.at



BIBLIOTHEK
Erlesen und erleben in Prambachkirchen